



A Landscape of Reciprocal Capture / Main Depiction / Studio Inside Wetness: Pyrite Group/ Authors: Chauhan, E., Van den Berge, J, Ucar, D.

Welche Themenfelder können bearbeitet werden?

Das Fachgebiet Entwerfen von Landschaften im Anthropozän befasst sich mit der Entwicklung von Landschaft und Freiraum als Gestaltungsaufgabe im Sinne des forschenden Entwerfens.

Den Begriff Anthropozän verstehen wir in all seiner Vieldeutigkeit und Streitbarkeit als geologische Epoche und als Diskursraum, der Disziplinen zusammenberingt und über die akademische Welt hinaus Suchaufträge für ein neues mehr-als-menschliches Miteinander stellt.

Als erdzeitliches Ereignis entsteht das Anthropozän im Zeitalter des Holozäns, d.h. einer Zeit, in der Temperatur, Meeresspiegel und CO₂-Konzentrationen fast zwölf Jahrtausende lang weitestgehend konstant waren. Das Anthropozän ist gekennzeichnet durch den dominanten geophysikalischen Einfluss menschlicher Aktivitäten auf das Erdsystem. Gleichzeitig zeigt sich immer stärker, dass der Mensch die komplexen Wechselwirkungen zwischen

menschlichem Handeln und Erdsystem weder kontrollieren noch in Gänze verstehen kann.

Als Planende und Forschende in der Landschaftsarchitektur und im Urban Design sehen wir am Fachgebiet die Notwendigkeit, unsere räumlichen Fragestellungen im Anthropozän-Diskurs zu verankern. Dabei suchen wir nach gedanklichen und entwerferischen Perspektiven, die Verknüpfungen zwischen Menschen und nicht-menschlichen-Akteuren wie Tieren, Pflanzen, Mikroben, Materialien und Technik ins Zentrum stellen. Großes Interesse besteht an transdisziplinären und interdisziplinären Fragestellungen.

Folgende Themen sehen wir im Fachgebiet verankert und gut repräsentiert:

- o Wasserlandschaften
- o Postindustrielle Landschaften
- o Landschaften der Urbanisierung (Zentrum-Peripherie, Hinterland, Infrastrukturen, translokales Entwerfen)



- o Territorium (territorialer Urbanismus, territoriale Transformation, territoriales Design)
- o Postkolonialismus, Postextraktivismus, Postdevelopmentalismus, Posthumanismus
- o Neuer Materialismus
- o Kritische Zonen
- o Multispezies-Landschaften, mehr-als-menschliche Welten, Tier-Mensch Beziehungen, Biodiversität
- o Kritische Kartierung

Wir befürworten eigenständige Ideen in diesen und angrenzenden Themenbereichen.

Die Arbeiten können einen Entwurfs- oder einen Forschungsschwerpunkt aufweisen, sie können entwickelt werden aus feldforschungsbasierten empirischen Untersuchungen oder aus theoretischen Fragestellungen. Im Zentrum können urbane oder rurale Räumen stehen. Wichtig ist, dass aus der Untersuchung von Interaktionen und Prozessen ein gestalterischer Veränderungsansatz herausgearbeitet wird. Dabei sollen alte Dualismen wie Natur versus Kultur, Stadt versus Land, Subjekt versus Objekt aufgelöst und neue Verflechtungen aufgebaut werden.

Das Fachgebiet ist offen für weitere gezielte thematische Fragestellungen. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass komplexe Aufgabenstellungen keine komplizierten Arbeiten bedingen, sondern nur ein gut argumentiertes Ordnen benötigen.

Welche Art, Form und Umfang erwarten wir?

In der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des entwerferischen und wissenschaftlichen Arbeitens in der Landschaftsarchitektur anhand einer innovativen und eigenständigen Arbeit nachweisen.

Im Fachgebiet können zwei Typen von Arbeiten angefertigt werden:

1. Eine wissenschaftliche Arbeit mit einem Umfang von bis zu 50 Seiten inklusive eigenständiger grafischer Darstellungen wie zum Beispiel Fotos, Skizzen, Kartierungen, Piktogramme, Notationen und Diagramme.

2. Eine entwerferisch-theoretische Arbeit mit einem Umfang von ca. 70% Entwurf und 30% theoretischer Auseinandersetzung; dies entspricht bis zu 20 Seiten Textarbeit.

Die **Master-Thesis** sollte darüber hinaus erweiterte und umfassende Inhalte und Methoden unter der Prämisse des forschenden Entwerfens enthalten.

Arbeiten können in einem frei wählbaren Format angefertigt werden – sowohl mit wissenschaftlicher als auch entwerferisch-theoretischer Herangehensweise. Der Umfang ist themenabhängig und frei, sollte aber dennoch so kurz und präzise wie möglich sein.

Wie läuft die Betreuung der Bachelor- und Masterarbeiten ab?

Wir laden jeden interessierten Studierenden ein, sich bei uns mit einem aussagekräftigen Exposé zu bewerben.

Das Exposé (1 Seite) sollte darlegen, welche Probleme untersucht und welche Problemlösung angestrebt wird. Hierzu gehören:

- o eine konkrete inhaltliche Fragestellung
- o die methodischen Vorgehensweisen und
- o eine Zielsetzung

Weiterhin sollten die Motivation für das ausgewählte Thema und die bisherigen Erfahrungen mit dem Thema sichtbar werden. Das Fachgebiet hält sich eine Auswahl entsprechend der Themenstellung und der Schwerpunkte vor.

Nach der Auswahl geben wir Termine zur Orientierung, Themenfindung und Themenpräzision bekannt. Das Kolloquium startet semesterbegleitend zu Beginn des jeweiligen Sommer- oder Wintersemesters und umfasst 4 Termine für die Bachelor- bzw. Masterklasse. Die Laufzeit der Arbeit soll ein Zeitvolumen von 16 Wochen nicht überschreiten.

Viel Erfolg und Freude an Eurem Thema.

Euer FG Entwerfen von Landschaften im Anthropozän

Berlin, Jan 2025